

„Die Bibel ist real und relevant“

„Braucht es heute noch einen Weltbund der Bibelgesellschaften?“ Zu diesem Thema hält Mike Perreau, Generalsekretär der UBS, am 11. Mai 2012 an der Mitgliederversammlung der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB) ein Referat. Die SB stellte ihm bereits im Voraus einige persönliche Fragen.



Mike Perreau (rechts) erhält von der Bibelgesellschaft Nigeria eine Kopie der Goldenen Nigerianischen Jubiläumsbibel.

Mike Perreau ist seit 2011 Generalsekretär des Weltbundes der Bibelgesellschaften (United Bible Societies UBS). Der 56-Jährige ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Zu seinem Glauben fand er in einer Baptistenkirche. Mike Perreau sieht den UBS im Dienste sämtlicher Kirchen und die Bibel als Brücke zwischen allen Kirchen, da sie gemeinsames Gut der traditionellen wie auch der jungen Kirchen sei.

Mike Perreau, was sind für Sie die wichtigsten Kriterien einer guten Bibelübersetzung?

Mike Perreau: Eine gute Übersetzung muss aus den biblischen Originalsprachen angefertigt sein. Sie sollte das Anliegen der örtlichen Kirche sein, um sicherzustellen, dass die Bibel mit Begeisterung aufgenommen und auch gelesen wird. Und selbstverständlich übersetzen professionelle Übersetzer ausschliesslich in ihre Muttersprache. Das letzte und wichtigste Kriterium ist erfüllt, wenn die Auseinandersetzung mit der Bibel das Leben der Menschen in den Kirchen und Gemeinden verändert.

Sie sind ein viel beschäftigter Mann und häufig unterwegs. Wie finden Sie in diesen stressigen Zeiten Platz für Spiritualität?

Ich lege grössten Wert darauf, immer wieder Raum für meine persönliche Spiritualität zu schaffen - gerade weil mein Leben so

hektisch ist. Ich brauche diese stille Zeit, um meinen Blick nach oben auf Gott zu richten, bevor ich ihn wieder nach aussen auf die Menschen und meine Arbeit richte. Wartezeiten, gerade am Flughafen, sind eine ausgezeichnete Möglichkeit, um Gottes Gnade und unerwartete Offenbarung zu erhalten.

Können Sie uns fünf Gründe nennen, warum Sie die Bibel lieben?

Die Bibel ist real, relevant und enthüllt die Kämpfe des Lebens. Dennoch ist sie voller Hoffnung. Die Bibel zeigt Gottes Plan für uns. Sie schenkt mir Hoffnung für morgen, Weisheit und Trost. Doch vor allem zeigt mir die Bibel, wie ich ein Leben mit Gottes Gnade und seiner bedingungslosen Liebe führen kann. Es beruhigt mich, dass es nicht um mich, sondern um IHN geht.

Wenn Sie als Generalsekretär der UBS durch keine Regeln und Finanzen eingeschränkt wären: Was würden Sie ändern?

Ich würde in die neuen Medien investieren. Und dieses Werkzeug nutzen, um vor allem junge Leute zu ermutigen, sich mit der Bibel auseinander zu setzen. Ausserdem würde ich zusätzliche Ressourcen schaffen, um die dringende Arbeit unserer Übersetzungs-Teams zu unterstützen. Und ich würde unser Profil als Friedensstifter und Brückenbauer schärfen.

Was sind Ihre Erwartungen an die Schweizerische Bibelgesellschaft?

Uns liegt an einer guten Zusammenarbeit, um sowohl den Kirchen in der Schweiz als auch der weltweiten Kirche, insbesondere in den Ländern des Südens, dienen zu können. Gerade dort kann ein grosses Wachstum verzeichnet werden. Ich hoffe auf Ihre Hilfe zählen zu können, um die notwendigen zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen zu erschliessen.

Weitere Informationen:

Elisabeth Küpfert, Medienstelle der Schweizerischen Bibelgesellschaft

Telefon 032 327 20 21,

E-Mail: elisabeth.kuepfert@die-bibel.ch